

### Hinweis zur Präsenzlehre

3G-Regel (Nachweis geimpft, genesen oder getestet), Maske auch während des Seminars, Kontaktverfolgung, siehe [www.uni-jena.de/Corona\\_FAQ](http://www.uni-jena.de/Corona_FAQ)

### Warum ausgerechnet „Textlinguistik und Schule“?

Die Textlinguistik ist ein Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das der Schule nicht derart offensichtlich nahesteht wie etwa Orthographie und Grammatik. Durch die besondere Fokussierung auf den Sprachgebrauch und die kommunikative Funktion von Sprache hat sie indes Anknüpfungspunkte an zentrale Problemstellungen der Deutschdidaktik.

### Das Modul thematisiert:

- Textkohärenz als wesentliches Kriterium der produktiven und rezeptiven Textkompetenz
- Textsorten in Hinblick auf deren Bestimmung und Funktion, wobei Textsortenkompetenz einen wichtigen Teil kommunikativer und sozialer Kompetenz ausmacht. Ebenso wird auf spezifisch schulische Textsorten eingegangen.
- Prozesse der Textrezeption und Textproduktion aus linguistischer und didaktischer Perspektive in Anwendung auf schulische Kontexte.
- textlinguistischen Methoden und Konzepte, die für die schulische Vermittlung und Überprüfung von Textkompetenz hilfreich sein können.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme, Lesen der Pflichtlektüre und gerne darüber hinaus, Moderation einer Seminarsitzung in Teamarbeit, Hausarbeit mit eigener Forschungsleistung.

<b>Datum</b>	<b>Seminar 12:15-13:45</b> <i>Übung 14:15-15:00</i>	<b>Moderationen</b>
19.10.	<b>0. Einführung und Besprechung des Seminarprogramms</b> <i>Besprechung des Übungsprogramms</i>	Verteilung der Themen
26.10.	<b>1. Textlinguistik und Fachdidaktik</b> <b>1.1 Wozu Textlinguistik?</b> <i>Zur Gestaltung der Moderationen und Arbeitspapiere</i>	Manfred Consten
02.11.	<b>1.2 Das Verhältnis von Textlinguistik, Fachdidaktik und Deutschunterricht ausgehend vom Thüringer Lehrplan und den Bildungsstandards</b> Consten/Dambeck/Steinäcker 2017 <b>1.3 Das Ludwigsburger Aufsatzkorpus als Quelle für didaktische Fragestellungen</b> <i>Reflexion: Wieviel Uni braucht die Schule?</i> Moll/Thielmann 2017: 16-21	Christiane Kirmse  zu 1.3: _____
09.11.	<b>2. Texte und Textverstehen</b> <b>2.1 Referenz und Textverstehen</b> Schwarz-Friesel/Consten 2014: 50-73 <i>Woher man sowas weiß: Empirische Methoden der linguistischen Rezeptionsforschung</i>	zu 2.1: _____
16.11.	<b>2.2 Kohäsion, Kohärenz und Textsinn</b> Schwarz-Friesel/Consten 2014: 74-83; Averintseva-Klisch/Bryant/Peschel 2019 <i>Text-Übungen: Kohärenz und anaphorische Ketten</i>	zu 2.2: _____
30.11.	<b>2.3 Textschwierigkeit</b> Köster 2005; Winkler 2013 <i>Kann man zählen, was fehlt? Übung zur Quantifizierung von Textschwierigkeit.</i>	zu 2.3: _____
07.12.	<b>2.4 Textsorten</b> Fischer 2009: 14-46; Fix 2005; einfacher Überblick: Schwarz-Friesel/Consten 2014: 39-49 <i>Jenseits von Märchen und Kochrezept: Textsorten und Neue Medien</i>	zu 2.4: _____
14.12.	<b>3. Texte verstehen, Texte schreiben</b> <b>3.1 Textverstehen in der Schule</b> Becker/Musan 2014 <i>Zusammenfassung/Fragen zum Bisherigen</i>	zu 3.1: _____

04.01.	<p><b>3.2 Was Lesen und Schreiben verbindet</b> Berger 2012</p> <p><b>3.3 Textproduktion und Interkohärenz</b> Steinäcker 2014</p> <p><i>Ist Interkohärenz ein Schulproblem? Kohärenz, Interkohärenz und Intertextualität</i></p>	<p>zu 3.2: _____</p> <p>zu 3.3: _____</p>
11.01.	<p><b>3.4 Wie misst man Rezeptionsleistung?</b> Köster 2010</p> <p><b>3.5 Wie misst man Produktionsleistung?</b> Zabka 2010</p> <p><i>Schülertexte als linguistische Korpora</i></p>	<p>zu 3.4: _____</p> <p>zu 3.5: _____</p>
18.01.	<p><b>3.6 Meinungsneutrales Schreiben?</b> Winkler 2003; Schwarz-Friesel 2007: 210-233; Schwarz-Friesel/Consten 2014: 134-141</p> <p><i>Text-Übung: Emotionspotenzial in Texten bestimmen</i></p>	<p>zu 3.6: _____</p>
25.01.	<p><b>4. Selber schreiben</b> <b>4.1 Schreiben an der Uni</b> Jakobs 2009; Pohl 2010 eigene Erfahrungen</p> <p><i>Wie schreibe ich eine empirische Hausarbeit?</i> Schwarz-Friesel/Consten 2014: 24-33; 2014b</p>	<p>zu 4.1: _____</p>
01.02.	<p><b>4.2 Fazit</b> <b>4.3 Ihre Vorschläge für Hausarbeiten</b></p> <p><i>Was Sie schon immer über Hausarbeiten wissen wollten und sich nicht zu fragen traute: Methodisches und Formales</i></p>	<p>alle, die eine schreiben</p>
08.02.	<p>Forts. 4.3; <b>offene Fragen, Seminarkritik</b></p>	

## Hinweise zum Seminar

### Vorbereitung auf die Sitzungen:

Die **Seminarlektüre für alle** finden Sie im elektronischen Semesterapparat. Die Moderator/inn/en verlassen sich darauf, dass Sie **sowohl die angegebene Forschungsliteratur als auch das Arbeitspapier** gelesen haben. Zugang zum elektronischen Semesterapparat erhalten Sie per Email, wenn Sie zum Seminar zugelassen sind.

### Aufgaben der Moderator/inn/en

- Ein in sich schlüssigen Arbeitspapier vorbereiten, das Definitionen, aber auch Daten/Beispiele und Materialien zur Besprechung in der Seminarsitzung enthält
- Eine zusätzliche PowerPoint-Präsentation für die Seminarsitzung ist nicht notwendig, aber erlaubt
- Sitzung gemeinsam mit Seminarleiter/in gestalten
- Seminarlektüre mit eigenen Erfahrungen aus dem Praxissemester und entsprechenden didaktischen Fragestellungen verbinden
- Einen Zusammenhang mit vorangegangenen Sitzungen herstellen.

### Zeitplan für Moderator/inn/en:

Zu Semesterbeginn: Kontaktdaten der Arbeitsgruppenmitglieder notieren, Zeitplan und Aufteilung vereinbaren.

2 Wochen vor der Sitzung: Besprechung zur inhaltlichen Konzeption der Seminarsitzung.

1 Woche vor der Sitzung: Entwurf für das Arbeitspapier vorlegen.

### Zur Gestaltung des Arbeitspapiers beachten Sie bitte:

- Vermeiden Sie Wortfetzen und Satzbrocken mit Strichen, Punkten, Pfeilen und Kringeln als Gliederungszeichen! Kurze, aber ganze Sätze und eine **durchgehend nummerierte Gliederung** sind besser geeignet, komplexe Sachverhalte darzustellen.
- Integrieren Sie Beispiele, Tabellen, Grafiken... in die Gliederung und nummerieren Sie sie durch!
- Achten Sie auf **vollständige Quellenangaben** (Kurzangabe im Text, Literaturverz. am Schluss)!

Weitere Formalia finden Sie im Material zur Übung am 1.2. (schon zu Beginn im Semesterapparat) sowie auf [www.textlinguistik.net](http://www.textlinguistik.net) --> formale Tipps...

Denken Sie daran, dass in der Linguistik andere Konventionen gelten als in der Literaturwissenschaft.

Sprechzeit für Seminarteilnehmer/innen: nach Vereinbarung, in der Regel zwischen Seminar und Übung.

[manfred.consten@uni-jena.de](mailto:manfred.consten@uni-jena.de)

[christiane.kirmse@uni-jena.de](mailto:christiane.kirmse@uni-jena.de)

Ein **Glossar textlinguistischer Termini** finden Sie auf [www.textlinguistik.net](http://www.textlinguistik.net)

### **Literatur (Seminarlektüre und Lektüre zur Vertiefung)**

- Abraham, Ulf/Baurmann, Jürgen/Feilke, Helmuth u.a. 2007. Kompetenzorientiert Unterrichten. Überlegungen zum Schreiben und Lesen. Praxis Deutsch 203. 6-14.
- Abraham, Ulf/Müller, Astrid 2009. Aus Leistungsaufgaben lernen. In: Praxis Deutsch 214. 4-12.
- Averintseva-Klisch, Maria 2019. Relevanz und Nutzen der Sprachwissenschaft im Rahmen einer sprachbewussten Deutschlehrenden-Ausbildung am Beispiel des literarischen Textverstehens. In: Führer, Carolin/ Führer, Felician (Hg.): Dissonanzen in der Lehrerbildung. Theoretische, empirische und hochschuldidaktische Rekonstruktionen und Perspektiven für das Fach Deutsch. Münster: Waxmann, 43–56.
- Averintseva-Klisch, Maria/Bryant, Doreen/Peschel, Corinna 2019. Referenzielle Kohärenz: Diskrepanz zwischen Theorie und Vermittlung. Eine kritische Analyse von Deutschlehrwerken der Sekundarstufe I. Linguistik Online 100 (7/19).
- Bachmann, Thomas 2002. Kohäsion und Kohärenz: Indikatoren für die Schreibentwicklung. Zum Aufbau kohärenzstiftender Strukturen in instruktiven Texten von Kindern und Jugendlichen. Innsbruck: Studien Verlag (= Forschungen zur Fachdidaktik 4). 28-62.
- Bajerová, Eva, 2015. Textverständlichkeit und Textstruktur in der Wissensvermittlung. Ost-rava: Universität.
- Becker, Angelika/Musan, Renate. 2014. Leseverstehen von Sachtexten: Wie Schüler Kohärenzrelationen erkennen. In: Averintseva-Klisch, Maria/Peschel, Corinna (Hg.). Aspekte der Informationsstruktur für die Schule. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. (Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht, Bd.12). 129-154.
- Berger, Thomas. 2012. Kohärenzprobleme bei Sachtextanalysen. In: Feilke, Helmuth/ Köster, Juliane/Steinmetz, Michael: Textkompetenzen in der Sekundarstufe II. Stuttgart: Klett. 331-353.
- Bildungsstandards Deutsch: <http://www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/dokumente.html>
- Brinker, Klaus. 2006. Darstellung eines textlinguistischen Rahmenkonzepts für den Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe. In: Scherner, Maximilian/Ziegler, Arne (Hg.). Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachunterricht. Tübingen: Narr. (Europ. Studien zur Textlinguistik, Bd. 2). 129-140.
- Consten, Manfred/Dambeck Elisa/Steinäcker Franziska. 2017. Textlinguistik und Schule – Textlinguistik für die Schule? In: Geipel, Maria/ Koch, Jennifer (Hg.). Bedürfnisse und Ansprüche im Dialog – Perspektiven in der Deutschlehrausbildung. Weinheim: Beltz.
- Fischer, Christian. 2009. Texte, Gattungen, Textsorten und ihre Verwendung in Lesebüchern. Dissertation Uni Gießen.
- Fix, Martin. 2008. Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. Schöningh: Paderborn (= StandardWissen Lehramt – Studienbücher für die Praxis). 36-50
- Groeben, Norbert/Christmann, Ursula. 1989. Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive. In: Antos, Gerd/Krings, Hans P. (Hg.). Textproduktion. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick. Tübingen: Niemeyer. 165-196.
- Hauéis, Eduard. 2006: Textlinguistik und Fachdidaktik: Ein schwieriges Verhältnis. Textsorten in der Schule. Über den Unterschied zwischen „didaktisierten“ und didaktisch reflektierten linguistischen Beschreibungen. In: Spiegel, Carmen/Vogt, Rüdiger (Hg.). Vom Nutzen der Textlinguistik für den Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. 7-19.

- Jakobs, Eva-Maria. 2009. Die Schlüsselqualifikationen Reden und Schreiben in der universitären Ausbildung. In: Fix, Ulla/ Gardt, Andreas/Knape, Joachim (Hg.). Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics, Part 2. Berlin: de Gruyter. (Text 143)
- Jost, Jörg/Böttcher, Ingrid. 2014. Leistung messen, bewerten und beurteilen. In: Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid (Hg.), Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Kap. 7. Cornelsen.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf. 2008 "Mündlichkeit und Schriftlichkeit von Texten". In: Janich, Nina. (Hg.): Textlinguistik. 15 Einführungen, Tübingen: Narr., 199-215.
- Köster, Juliane. 2005. Wodurch wird ein Text schwierig? Ein Test für die Fachkonferenz. In: Deutschunterricht 5/2005, S. 34-37
- Köster, Juliane. 2008. Lesekompetenz im Licht von Bildungsstandards und Kompetenzmodellen. In: Albert Bremerich-Vos, Dietlinde Granzer, Olaf Köller (Hg.): Lernstandsbestimmung im Fach Deutsch. Gute Aufgaben für den Unterricht. Weinheim und Basel: Beltz. 162-183.
- Köster, Juliane. 2010. Aufgabentypen für Erfolgskontrollen und Leistungsmessung im Literaturunterricht. In: Winfried Ulrich (Hg.): Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 11/3): Lese- und Literaturunterricht, Teil 3. Baltmannsweiler: Schneider. 3-26.
- Kruse, Otto. 2007. Schreibkompetenz und Studierfähigkeit. Mit welchen Schreibkompetenzen sollten die Schulen ihre Absolvent/innen ins Studium entlassen? In: Becker-Mrotzek, Michael/Schindler, Kirsten (Hg.) Texte schreiben. Duisburg: Gilles & Francke (=KöBeS 5). 117-145.
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Paul. <sup>3</sup>1996, Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. 245-256 (<sup>5</sup>2004: - )
- Peschel, Corinna. 2006. Verweismittel – Anaphorik – Thematische Fortführung: Ein Thema für den Grammatikunterricht? In: Spiegel, Carmen/Vogt, Rüdiger (Hg.). Vom Nutzen der Textlinguistik für den Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. 171-187.
- Pohl, Thorsten. 2010. Das epistemische Relief wissenschaftlicher Texte – systematisch und ontogenetisch. In: Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten (Hg.). Textformen als Lernformen. Duisburg: Gilles & Francke (=KöBeS 7). 97-117.
- Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten. 2010. Textformen als Lernformen. In: Pohl, Thorsten/Steinhoff, Torsten (Hg.): Textformen als Lernformen. Duisburg: Gilles & Francke (= KöBeS 7). 5-27.
- Rosebrock, Cornelia. 2012. Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? In: leseforum.ch. Online-Plattform für Literalität, 3/2012.
- Rothstein, Björn/Kröger-Bidlo, Hanna/Schmitz, Anke/Gräsel, Cornelia/Rupp, Gerhard. 2014. Desiderata zur Erforschung des Einflusses von Kohäsion auf das Leseverständnis. In: Averintseva-Klisch, Maria/Peschel, Corinna (Hg.). Aspekte der Informationsstruktur für die Schule. Baltmannsweile: Schneider-Verlag Hohengehren. (Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht, Bd.12). 75-88
- Scherner, Maximilian. 2007. Interpretationskompetenz: ein text- und textverarbeitungs-theoretischer Rekonstruktionsversuch. In: Schmölzer-Eibinger, Sabine/Weidacher, Georg (Hg.). Textkompetenz. Eine Schlüsselkompetenz und ihre Vermittlung. Tübingen: Narr. 57-67 (Europäische Studien zur Textlinguistik, Bd. 4)
- Schnotz, Wolfgang. 2006. Was geschieht im Kopf des Lesers? In: Blühdorn, Hardarik/Breindl, Eva/ Waßner, Ulrich (Hg.) Text – verstehen. IDS-Jahrbuch 2005. 222-238.
- Schoenke, Eva. 2006. Textdidaktische Überlegungen im Spannungsfeld zwischen Textlinguistik und Unterrichtspraxis. In: Scherner, Maximilian/Ziegler, Arne (Hg.). Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachunterricht. Tübingen: Narr. (Europ. Studien zur Textlinguistik, Bd. 2). 77-93.
- Schmid-Barkow, Ingrid/Fischer, Ute, 2003- Wo brennt's denn nun? Was Texte im Innersten zusammenhält – oder auch nicht. Praxis Deutsch 179. 38-43.
- Schwarz, Monika. 2000. Indirekte Anaphern in Texten. Tübingen: Niemeyer.

- Schwarz-Friesel, Monika. 2007. Sprache und Emotion. Tübingen/Basel: Francke. 210-233.
- Schwarz-Friesel, Monika. 2006. Kohärenz versus Textsinn. In: SCHERNER, M./ZIEGLER, A. (Hg.), *Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr (= Europäische Studien zur Textlinguistik, Bd. 2), 63–75.
- Schwarz-Friesel, M. / Consten, M., 2014a. Einführung in die Textlinguistik. Darmstadt: WBG.
- Schwarz-Friesel, M./Consten, M., 2014b. Tipps für textlinguistische Studienarbeiten. (Online-Material zu *Einführung in die Textlinguistik*). [www.textlinguistik.net](http://www.textlinguistik.net) --> Wie schreibe ich eine Textlinguistik-Arbeit?
- Steinäcker, Franziska. 2014. Kohärenz beim textbezogenen Schreiben. In: Averintseva-Klisch, Maria/ Peschel, Corinna (Hg.), *Aspekte der Informationsstruktur für die Schule*. Baltmannsweiler : Schneider-Verl. Hohengehren. 53-74.
- Steinäcker, Franziska. 2016. Themenentfaltung beim textbezogenen Schreiben -- zu einer Verbindung von Textrezeption und –produktion. In: Behrens, Ulrike/Gätje, Olaf (Hg.), *Mündliches und schriftliches Handeln im Deutschunterricht : wie Themen entfaltet werden*. Frankfurt/M: Peter Lang.
- Strohner, Hans. 2006. Textverstehen aus psycholinguistischer Sicht. In: Blühdorn, Hardarik/Breindl, Eva/ Waßner, Ulrich (Hg.) *Text – verstehen*. IDS-Jahrbuch 2005. 187-204.
- von Stutterheim, Christiane/Kohlmann, Ute., 2003. Erzählen und Berichten. In Deutsch, Werner/Herrmann, Theo/Rickheit, Gerd (Hg.), *Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (HSK)*. Berlin: de Gruyter. Kap. 33.
- Thüringer Lehrplan Deutsch Gymnasium:  
<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/gymnasium>
- Thüringer Lehrplan Deutsch Regelschule:  
<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/regelschule>
- Winkler, Iris, 2003. *Argumentierendes Schreiben im Deutschunterricht. Theorie und Praxis*. Frankfurt a. M.: Lang (Dissertation, Universität Jena, 2002).
- Winkler, Iris. 2010. Lernaufgaben im Literaturunterricht. In: Kiper, Hanna/Meints, Waltraud/Peters, Sebastian u.a. (Hg.). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer. 103-114.
- Winkler, Iris. 2013. "Ich finde den Text schwierig..." Textschwierigkeit als Resultat einer Wechselbeziehung von Text- und Lesermerkmalen. In: Frickel, Daniela A./Boelmann, Jan M. (Hg.). *Literatur Lesen Lernen. Festschrift für Gerhard Rupp*. Frankfurt/M.: Peter Lang. 395-411.
- Zabka; Thomas. 2010. Texte über Texte als Format schriftlicher Leistungsprüfung: Nacherzählung, Inhaltsangabe, Analyse, Interpretation und benachbarte Aufgaben. In: Winfried Ulrich (Hg.): *Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 11/3): Lese- und Literaturunterricht, Teil 3*. Baltmannsweiler: Schneider. 60-88.